

ANN DEMEESTER 21. Jun 2024

«Gesellschaftliche Bedeutung»

Vor zwei Jahren trat Ann Demeester ihr Amt als neue Direktorin des Kunsthauses Zürich an. Sie bemüht sich seither um Offenheit und nimmt gegenüber tachles Stellung.

tachles: Was geschieht, wenn die Überprüfung von Raphael Gross noch weitere Kunstwerke bezeichnet, die nicht der Sammlung, sondern Vorbesitzern gehören?

Ann Demeester: Wenn noch mehr Bilder von Raphael Gross markiert werden als Werke mit bedeutenden Hinweisen auf NS-verfolgungsbedingten Entzug, werden sie in der Ausstellung dementsprechend bezeichnet und die Problematik deutlich und klar gemacht.

Würden weitere abgehängte Bilder die Präsentation der Sammlung aus Sicht des Kunsthauses stark beeinträchtigen?

Die Ausstellung «Eine Zukunft für die Vergangenheit» thematisiert die Diskussionen und Kontroversen rund um die Entstehung und Rezeption der Sammlung Bührle. Mein Team und ich haben bei der Eröffnung im November 2023 gesagt, dass diese Ausstellung nicht statisch ist und wir wissen, dass sie an neue Entwicklungen angepasst werden muss. Da wir diese neuen Entwicklungen noch nicht genau kennen, bevor der Bericht von Herrn Gross veröffentlicht wird, können wir noch nicht konkret vorhersehen und sagen, was genau passieren wird. Aber wir sind bereit, Veränderungen vorzunehmen.

Es besteht seit geraumer Zeit die Forderung, dass die Stiftung die gesamte Sammlung aus dem Neubau des Kunsthaus zurückziehen soll. Müssen Sie dies akzeptieren?

Wir wollen die Sammlung zeigen, um die Diskussion über die Vergangenheit zu eröffnen, denn die Sammlung ist von sehr grossem kunsthistorischem Wert und gleichzeitig umstritten. Nur wenn sie gezeigt wird, kann das Gespräch über die mit ihr verbundenen schmerzhaften Themen weitergehen. Wenn die Stiftung Bührle jedoch beschliesst, die Sammlung zurückzuziehen, müssen wir das – im

Rahmen der im Leihvertrag festgelegten Parameter – akzeptieren.

Würden Sie – das ist eine weitere Forderung – die Sammlung als Geschenk annehmen, auch wenn sie reduziert wäre?

Wenn uns die Sammlung als Geschenk angeboten wird, müssen wir eine Bestandsaufnahme machen und untersuchen, welche Folgen dies haben wird und welche Auswirkungen es in praktischer und inhaltlicher Hinsicht haben wird. Auf der Grundlage einer solchen Analyse kann der Vorstand dann eine Entscheidung treffen.

Sie haben Ihr Amt wegen der Sammlung Bührle zu einem unangenehmen Zeitpunkt angetreten. Behindert Sie die Causa Bührle in Ihrer Arbeit?

Die laufenden Entwicklungen rund um die Bührle-Sammlung erfordern viel Zeit, Aufmerksamkeit und Arbeit, aber da es sich um ein Thema von grosser gesellschaftlicher Bedeutung handelt, sehe ich es als Teil meiner Aufgabe.

Gisela Blau

 [Twitter](#)  [Facebook](#)  [E-Mail](#)
